

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Thorsten Weiß (AfD)

vom 17. Februar 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 21. Februar 2023)

zum Thema:

Hochbegabtenförderung und Qualifizierungsprogramme – BegaQuali

und **Antwort** vom 09. März 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 13. März 2023)

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie

Herrn Abgeordneten Thorsten Weiß (AfD)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/14902

vom 17. Februar 2023

über Hochbegabtenförderung und Qualifizierungsprogramme - BegaQuali

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Die Studie *Who is considered gifted from a teacher's perspective?* zeigt, dass sich unter Lehrern hartnäckig das Stereotyp hält, Hochbegabte seien im Umgang schwieriger und sozial beeinträchtigt. Außerdem vermuten Lehrer bei Jungen mit eineinhalbmal höherer Wahrscheinlichkeit eine Hochbegabung als bei ebenso begabten Mädchen. Zudem schätzen Lehrkräfte auch Kinder aus Familien mit hohem Bildungsstand eher als hochbegabt ein. „Lehrkräfte sollten ihre Vorstellungen von Hochbegabung hinterfragen“, so Jessica Golle, Juniorprofessorin am Hector-Institut für Empirische Bildungsforschung und eine der Autorinnen der Studie. Quelle: <https://uni-tuebingen.de/universitaet/aktuelles-und-publikationen/pressemitteilungen/newsfullview-pressemitteilungen/article/lehrer-legen-ungleiche-kriterien-bei-der-bewertung-von-hochbegabung-an/>

a. Welche Konsequenzen zieht der Senat aus dieser Studie?

b. Kann der Senat ausschließen, dass diese Vorurteile auch unter Berliner Lehrern bestehen?

c. Inwiefern ist diese Vorurteilsstruktur Thema von Qualifizierungsprogrammen für Lehrer?

Zu 1. a. bis c.: Der Senat kann nicht ausschließen, dass bei Lehrkräften bezüglich der Einschätzung von Hochbegabten Vorurteile bestehen.

Die Fachstelle Begabungsförderung bietet seit 2021 eine dreiteilige Qualifizierungsreihe mit dem Titel „BegaOnline“ an.

Thematisiert werden Inhalte wie Risikogruppen unter den Begabten, professionelle Haltung und Vorurteile. Nach einem theoretischen Input haben die Teilnehmenden die Möglichkeit des Austauschs und der Reflexion.

Auch in anderen angebotenen Fortbildungsformaten werden Stereotype und Vorurteile zum Thema angesprochen und hinterfragt.

2. Zu den wesentlichen Aufgaben der Fachstellung Begabungsförderung gehört u.a. die „Initiierung und/oder Entwicklung von Qualifizierungsprogrammen für das pädagogische Personal und Honorarkräfte“. Im Herbst 2022 bot die Fachstelle Begabungsförderung der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie eine dreiteilige digitale Qualifizierung für das pädagogische Personal aller Berliner Schulen an. Wird die Fachstelle diese Qualifizierungsangebote fortsetzen? Inwiefern ist eine Kooperation mit dem Landesinstitut für Lehrerbildung angestrebt?

Zu 2.: Die Qualifizierungsreihe „BegaOnline“ wird mindestens einmal jährlich angeboten. Im Rahmen einer Kooperation mit dem Landesinstitut für Schule und Medien (LISUM) wurde ein Angebot für die Beratungslehrkräfte Begabungsförderung der Schulpsychologischen und Inklusionspädagogischen Beratungs- und Unterstützungszentren (SIBUZ) und die Schulberaterinnen und -berater der Bund-Länder-Initiative „Leistung macht Schule“ (LemaS) durchgeführt.

3. Wie ist die Qualifizierung der Lehrer zum Thema „Schulische Begabungsförderung“ derzeit organisiert und wie soll sie künftig (nach Gründung des Landesinstituts für Lehrerbildung) organisiert werden? Wird die Angebotsstruktur gebündelt, sind Kooperationen angedacht, wie sollen Doppelstrukturen vermieden werden?

Zu 3.: Derzeit organisiert vor allem die Fachstelle Begabungsförderung berlinweit die Qualifizierung der Lehrkräfte. Zudem erfolgen regionale Angebote durch die Fortbildung Berlin und die Beratungslehrkräfte für Begabungsförderung der regionalen SIBUZ.

Zurzeit erfolgen konzeptionelle Abstimmungen bzgl. des Aufbaus und der Organisation des neuen Landesinstituts.

Die zukünftige Organisation der Qualifizierungsmaßnahmen zur Begabungsförderung ist Bestandteil der Planungsprozesse zum Aufbau des Landesinstituts.

4. Mit Blick auf anstehende Transferprozesse, z. B. im Rahmen von LemaS, sollte ein Modul mit dem Arbeitsschwerpunkt Begabungsförderung in die Ausbildung von Schulberatern am LISUM ergänzend aufgenommen werden. Ist dies erfolgt? Bitte um Bericht

Zu 4.: Die LemaS-Schulberaterinnen werden im LISUM zu Themen der Unterrichts- und Schulentwicklung qualifiziert, der Schwerpunkt Begabungsförderung wird vor allem im Rahmen des Transfers der Bund-Länder-Initiative „Leistung macht Schule (LemaS)“ vermittelt.

5. Wann findet der nächste „Fachtag Begabungsförderung“ statt und wer ist dazu eingeladen?

Zu 5.: Der nächste Fachtag findet am 06.06.2023 im LISUM statt.
Eingeladen wird das pädagogische Personal der Berliner Schulen.

6. Welche Literatur und Materialien enthält das BegaPaket Grundschule/weiterführende Schule als niedrigschwellige Einführung in das Thema Begabungsförderung für pädagogische Fachkräfte im Schulbereich?

Zu 6.: Das BegaPaket für Grundschulen enthält folgende Literatur:

- Hilbert, Jörg, Janosa, Felix: Ritter Rost und das Haustier. Musical für Kinder. Carlsen Verlag. Hamburg 2013.
- Waechter, Philip: ich. Beltz Verlag. Weinheim, Basel 2004.
- Huser, Joelle: Lichtblick für helle Köpfe, 7. überarbeitete Auflage. Lehrmittelverlag Zürich 2018.
- Cave, Kathryn, Riddel, Chris: Irgendwie Anders. Oetinger Verlag. Hamburg 1994.
- Damm, Antje: Ist 7 viel? Moritz Verlag. Frankfurt am Main 2003.
- Oppolzer, Ursula: 111 Ideen. Kreativität und Problemlösefähigkeit. Techniken und Übungen für mehr selbstständiges Denken im Unterricht. Verlag an der Ruhr. Mülheim an der Ruhr 2013.
- Enzensberger, Hans Magnus: Der Zahlenteufel. Ein Kopfkissenbuch für alle, die Angst vor der Mathematik haben, 5. Auflage. DTV Verlag. München 2014.
- Damm, Antje: Frag mich! Moritz Verlag. Frankfurt am Main 2012.

- Bernhart, Anette, Bernhart, Dominik: Methodentraining: Kooperatives Lernen. Ein Praxisbuch zum wechselseitigen Lehren und Lernen (Well), Klasse 3 bis 10. Auer Verlag. Donauwörth 2007.
- Kirchner, Konstanze, Peez, Georg: Kreativität in der Grundschule erfolgreich fördern. Westermann Verlag. Braunschweig 2009.

Das BegaPaket für weiterführende Schulen enthält folgende Literatur:

- Opolzer, Ursula: 111 Ideen. Kreativität und Problemlösefähigkeit. Techniken und Übungen für mehr selbstständiges Denken im Unterricht. Verlag an der Ruhr. Mülheim an der Ruhr 2013.
- Huser, Joelle: Lichtblick für helle Köpfe, 7. überarbeitete Auflage. Lehrmittelverlag Zürich 2018.
- Grinberg, Natalia: Lösungsstrategien. Mathematik für Nachdenker. Verlag Harri Deutsch. Frankfurt am Main 2011.
- Kress, Karin: Binnendifferenzierung in der Sekundarstufe – Das Praxishandbuch. Sek. I und II. Profi Tipps und Materialien aus der Lehrerfortbildung. Auer Verlag. Augsburg 2018.
- Schwarz, Johanna, Volkwein, Karin, Winter, Felix (Hrsg.): Portfolio im Unterricht. 13 Unterrichtseinheiten mit Portfolio. Kallmeyer Klett Verlag. Seelze-Velber 2008.
- Weber, Anette: Kriminell gut lesen, Klasse 7-10. Fesselnde Kurzkrimis zur Förderung der Lesekompetenz. Auer Verlag. Augsburg 2021.
- Bernhart, Anette, Bernhart, Dominik: Methodentraining: Kooperatives Lernen. Ein Praxisbuch zum wechselseitigen Lehren und Lernen (Well), Klasse 3 bis 10. Auer Verlag. Donauwörth 2007.

7. Im Oktober 2012 erschien das Buch „Hexenjagd: Mein Schuldienst in Berlin“, verfasst von einer ehemaligen Lehrerin der Charlottenburger Reinhold-Otto-Grundschule. In dem Buch wurde eine Schülerin als unreife „Möchtegernüberspringerin“ und „Pseudo-Hochbegabte“ beschrieben. Die Mutter hatte sich zuvor öffentlich über die Lehrerin beklagt. Die Lehrerin hatte sich gegen das Überspringen der Klasse gestellt. Inwiefern treten vermehrt „Pseudo-Hochbegabte“ in Erscheinung, die nur von ihren Eltern für hochbegabt gehalten werden?

Zu 7.: Der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie (SenBJF) ist nicht bekannt, dass vermehrt Eltern auftreten, die ihre Kinder fälschlicherweise für hochbegabt halten.

Berlin, den 9. März 2023

In Vertretung
Alexander Slotty
Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Familie